

# Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

Telefónica Deutschland bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte und zur Verantwortung für ihre Wertschöpfungskette. Wir setzen geltendes Recht um, respektieren die international anerkannten Menschenrechte und tragen Sorge dafür, im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen. Diese Grundsatzerklärung gilt für alle Unternehmen der Telefónica Deutschland Group, das heißt alle direkten und indirekten Tochterunternehmen der Telefónica Deutschland Holding AG.

## STANDARDS UND RICHTLINIEN

Im Einklang mit den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen bekennen wir uns zu den Prinzipien der nachfolgenden international anerkannten menschenrechtlichen Rahmenwerke und Standards:

- Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Der Internationale Pakt über politische und bürgerliche Rechte der Vereinten Nationen
- Der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Vereinten Nationen
- Die Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards
- Die Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNE Declaration)
- Die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
- Die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)
- Charta der Grundrechte der Europäischen Union

Zudem unterstützen wir die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und möchten durch unser Handeln einen Beitrag zu Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) leisten.

Die in den genannten Rahmenwerken verankerten Normen und Werte spiegeln sich auch in unseren eigenen Leitlinien wider und bilden den verbindlichen Handlungsrahmen für unsere Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten.

- Geschäftsgrundsätze: verbindliche Leitlinien für alle unsere Handlungen und Entscheidungen im Umgang mit Dritten – sowohl innerhalb wie außerhalb unseres Unternehmens
- Sustainable Supply Chain Policy: Die Basis für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten
- Human Rights Policy: Unser Commitment, die Menschenrechte in unseren Betrieben und Lieferketten zu respektieren und zu fördern.

Wir bestärken und unterstützen sowohl unsere Mitarbeiter als auch Geschäftspartner und Lieferanten darin, ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen und negative Auswirkungen zu vermeiden. Wir fordern unsere Lieferanten dazu auf, unsere menschenrechtlichen Anforderungen an Unterauftragnehmer weiterzugeben.

## RISIKOANALYSE UND UMSETZUNG

Um die Auswirkungen unseres Handelns auf Menschenrechte zu überprüfen, haben wir 2018 erstmals eine menschenrechtliche Risikoanalyse durchgeführt. Das Ziel der Risikoanalyse bestand darin, mögliche menschenrechtliche Risikothemen zu analysieren und Priorisierungen dort vorzunehmen, wo wir besondere Risiken identifiziert haben. Auf dieser Grundlage wollen wir Maßnahmen zur Abwendung potenzieller Risiken ableiten, unsere Managementprozesse entsprechend ausrichten und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten für diese Themen sensibilisieren.

Hierfür wurden die folgenden neun menschenrechtlichen Handlungsfelder auf Grundlage der genannten Rahmenwerke identifiziert, die entlang unserer Wertschöpfungskette potenziell von Relevanz sein können:

### Unsere neun menschenrechtlichen Handlungsfelder

1. Verbot der Diskriminierung, Recht auf Chancengleichheit und Gleichbehandlung
2. Verbot von Sklaverei und Zwangsarbeit
3. Verbot von Kinderarbeit, Schutz von Minderjährigen
4. Gedanken-, Meinungs-, und Religionsfreiheit
5. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit
6. Recht auf Freiheitsphäre und Selbstbestimmung
7. Recht auf Arbeit, fairen Lohn, sichere Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit
8. Recht auf Gesundheit, Wohlfahrt und Arbeitssicherheit
9. Recht auf Bildung, Weiterbildung, Ausbildung

Wir sind uns bewusst, dass wir entlang der komplexen Wertschöpfungsketten – insbesondere für Mobiltelefone und Mobiltelefonzubehör – teilweise nur über geringe Einflussmöglichkeiten verfügen. Daher engagieren wir uns über die Mitgliedschaften der Telefónica S.A. Group in internationalen Multi-Stakeholder-Initiativen für mehr Transparenz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Wir gehören neben der Responsible Minerals Initiative (RMI), die sich für einen Abbau von konfliktfreien Rohstoffen einsetzt, der Joint Audit Cooperation (JAC) an, in der die weltweit größten Telekommunikationsunternehmen vereinigt sind. Das Hauptanliegen der JAC besteht neben dem Erfahrungsaustausch in der Durchführung effizienter und einheitlicher Lieferantenaudits ihrer Mitgliedsunternehmen auf globaler Ebene.

### BESCHWERDEMECHANISMEN

Telefónica Deutschland stellt ihren Stakeholdern einen Meldekanal für die Beschwerden und Hinweise zu Menschenrechtsverstößen zur Verfügung. Dieser Kanal steht jedem offen, unabhängig vom Bestehen oder der Art der vertraglichen oder geschäftlichen Beziehung mit Telefónica Deutschland oder seinen verbundenen Unternehmen. Parallel dazu ist es jederzeit möglich, sich an den Ombudsmann von Telefónica Deutschland zu wenden – über eine Confidential Helpline. Nachrichten werden vertraulich behandelt und von der zuständigen Abteilung des Unternehmens angemessen behandelt.

### STRUKTUR UND VERANTWORTLICHKEITEN

Für die Überprüfung der Einhaltung und Umsetzung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht trägt der Vorstand der Telefónica Deutschland Group Verantwortung. Die Abteilung Corporate Responsibility hat die Durchführung der ersten menschenrechtlichen Risikoanalyse gesteuert. Aktuell definieren wir auf Basis der Ergebnisse der Analyse interne Verantwortlichkeiten für die Umsetzung.

### BERICHTERSTATTUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Die Befassung mit dem Thema Menschenrechte und die Durchführung einer entsprechenden Risikoanalyse verstehen wir als kontinuierlichen Prozess, den es stets anzupassen und weiterzuentwickeln gilt. Über unsere Fortschritte in der Umsetzung und Entwicklung berichten wir in unserem jährlich erscheinenden CR-Report.

München, 02.10.2019



**Markus Haas**  
Chief Executive Officer (CEO)  
Vorstandsvorsitzender  
der Telefónica Deutschland  
Holding AG



**Valentina Daiber**  
Vorstand für Recht und  
Corporate Affairs der  
der Telefónica Deutschland  
Holding AG